den, Schweinsbacken und Schinken wo es beliebte, zu kaufen. — Das ganze Fest lief in aller Ruhe ab.

— Im Altmeyerschen Garten in Clausen aber, wäre am nämlichen Nachmittage die respektive Kegelgesellschaft beinahe durch eine neue Manier Kegel zu schieben, unangenehm gestört worden, indem einige werthe Mitglieder derselben der Kegelschiebeifer so weit verleitete, daß sie sogar die Köpfe der Kegel- und Tanzlustigen für die Bahn ansehen und auf diesen einen Stamm schieben zu wollen schienen.

— Daß am folgenden Tage (blauen Montags, den 25. April, Abends halb 9 Uhr) leider abermals eine Schildwache, die am Grundthor, von einer Bande von 12 Individuen angefallen, gemißhandelt und sogar des Bayonnets ihres Gewehrs beraubt worden ist, darüber wünschten wir von ganzem Herzen einen Schleier werfen zu können. Ein dritter ähnlicher Fall wird aber sicher sich nicht ereignen; denn dafür haben die resp. Behörden durch die geeignetesten und würdevollsten Maaßregeln gesorgt.

— Mittelst Beschlusses der hiesigen Stadt-Regierung, vom 21. d. M., welcher am gestrigen Tage affichirt und durch öffentlichen Ausruf zur allgemeinen Kenntniß gebracht worden ist, wird das Tabackrauchen auf den Straßen und öffentlichen Plätzen durchaus und ohne Ausnahme verboten. Contravenienten verfallen in eine Geldstrafe von einem Florin, welche im Wiederholungsfalle verdoppelt wird. Der Orts-Polizei ist die strengste Beachtung dieses Beschlusses zur Pflicht gemacht.

— Durch einen andern Beschluß der Stadt-Regierung ist der bisherigen Cul-de-sac-Gasse der Name Nordgasse (rue du Nord) ertheilt worden.

Unglücksfälle.

Der Tagelöhner Peter Feidt aus Steinsel, war am 21. d. im Steinbruche „Rannerpaad" beschäftiget, Steine zur Reparatur des dortigen Gemeindeweges zu brechen, und hatte das Unglück, daß eine herabstürzende Steinmasse und ein Baumstamm ihm den linken Arm so zerquetschten, daß ihm solcher am folgenden Tage abgenommen werden mußte.

Griechenland

hält sich noch tapfer; die Türken hatten mit 7 Fregatten, 9 Briggs und andern Fahrzeugen 8000 Mann Truppen nach Modon gebracht. Diese rückten gegen Navarino vor, wurden jedoch aufs Haupt geschlagen. — In Candia sollen noch 200 türkische Fahrzeuge seyn, und um Larissa ein Lager von 50tausend Mann sich zusammenziehen. Nach Aussagen eines von Zanto in Corfu angekommenen Handelsschiffes sind bereits 40 Segel von Candia abgegangen, um auf Samos eine Landung zu versuchen. Auch die Pascha's in Prevesa sind benachrichtigt worden, daß die Heeresmacht der Osmanen bald in Morea landen werde. Die Griechen hören alle diese Berichte mit der größten Gleichgültigkeit, überzeugt, daß der augenblickliche Rückzug der griechischen Flotte eine Kriegslist sey, um die feindlichen Schiffe herbeizulocken und alsdann zu verbrennen.

— Dieser Tage, schreibt man aus Livorno vom 1. April, erhielten wir über See ziemlich neue Nachrichten aus der Levante. Die Briefe reichen aus Alexandria bis zum 7., aus Smyrna bis zum 9. März. Der bekannte Ismail Gibraltar, Admiral der ägyptischen Flotte, war auf der Ueberfahrt von Rhodos nach Alexandria gestorben, und sein Leichnam der See übergeben worden. Er wird von seinen Freunden, die in ihm den aufgeklärten und uneigennützigen Mann schätzten, innig bedauert. — Die Rüstungen in Alexandria zu einem neuen Feldzuge scheinen noch in weitem Felde zu seyn; doch hatte der Vicekönig einige Transportschiffe wieder gemiethet, die für seinen Dienst bereit lagen.

— Nach Briefen aus Algier vom 7 März ist am 2ten des genannten Monats nicht nur die Stadt, sondern auch die Umgegend von einem furchtbaren Erdbeben, das sich in Zwischenräu-